

# 15. Internationales Festival für zeitgenössischen Tanz der Landeshauptstadt München

**DANCE 2017**  
**11. ——— 21. Mai**

Veranstalter:



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

Burgstraße 4  
80313 München  
Kontakt: Dr. Sabine Busch-Frank  
T +49 (0)89 233 284 87  
F +49 (0)89 233 212 69  
[www.muenchen.de/kulturreferat](http://www.muenchen.de/kulturreferat)

**Künstlerische Leitung:**

Nina Hümpel  
Dachauer Strasse 112d  
80636 München  
T +49 (0)89 324 949 42  
F +49 (0)89 543 951 2  
[office@dance-muenchen.de](mailto:office@dance-muenchen.de)  
[www.dance-muenchen.de](http://www.dance-muenchen.de)

PRESSEMITTEILUNG

**DANCE 2017 startet am 11. Mai mit einem herausragenden Programm:**  
6 Uraufführungen, 6 Deutsche Erstaufführungen und Tanz-Highlights aus aller Welt zu  
Gast in München

*München, 4. Mai 2017* – Am Donnerstag, den 11. Mai, beginnt die internationale Biennale für zeitgenössischen Tanz der Landeshauptstadt München. DANCE 2017 findet in seiner 15. Ausgabe statt und präsentiert bis zum 21. Mai die Höhepunkte der aktuellen internationalen Tanz- und Performancelandschaft auf den wichtigen Kulturbühnen der Stadt.

Eröffnet wird das Festival am 11. Mai mit zwei Produktionen aus Québec – „Chaleur humaine“ von Stéphane Gladyszewski und „Hyperterrestres“ von Benoît Lachambre und Fabrice Ramalingom, die erstmals in Deutschland zu sehen sind – bevor in der Muffathalle die erste große DANCE-Uraufführung folgt: „My Generation“ zeigt als *triple bill* gleich zwei Neukreationen des weltweit gefeierten Choreografen Richard Siegal mit seiner jüngst gegründeten Kompanie Ballet of Difference.

Die drei Vorstellungen von „My Generation“ sind bereits seit Wochen ausverkauft. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage wurde kurzfristig eine Zusatzvorstellung für Freitag, 12. Mai, um 17 Uhr angesetzt.

Im Anschluss an die Uraufführung sind Künstler\*innen und Publikum zur großen Festival-Eröffnungsparty ins Muffatwerk geladen.

An den folgenden zehn Tagen präsentieren sich in insgesamt mehr als 130 Vorstellungen renommierte Choreograf\*innen und Newcomer aus aller Welt, u. a. Wim Vandekeybus, Trajal Harrell, Sharon Eyal, VA Wölfl, Daina Ashbee und Emanuel Gat. Frédéric Gravel, Yang Zhen und Nicole Peisl bringen Uraufführungen mit.

Thematisch setzt DANCE einen Schwerpunkt bei Werken aus Québec: Fünf Künstler\*innen zeigen im Rahmen von „Montréal à nouveau“ mal sinnlich-überirdische, mal interaktiv-installative, mal politisch relevante Arbeiten, die die Kreativität und Vielfalt der Kunst aus der kanadischen Tanzmetropole eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Das DANCE-Programm spielt darüber hinaus mit den Grenzen zwischen den Kunstparten, greift mit „#boxtape“ von Peter Trostzmer und „Live Events am Gasteig“ (UA) von Mia

# 15. Internationales Festival für zeitgenössischen Tanz der Landeshauptstadt München

**DANCE 2017**  
**11. ——— 21. Mai**

Veranstalter:



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

Burgstraße 4  
80313 München  
Kontakt: Dr. Sabine Busch-Frank  
T +49 (0)89 233 284 87  
F +49 (0)89 233 212 69  
[www.muenchen.de/kulturreferat](http://www.muenchen.de/kulturreferat)

**Künstlerische Leitung:**

Nina Hümpel  
Dachauer Strasse 112d  
80636 München  
T +49 (0)89 324 949 42  
F +49 (0)89 543 951 2  
[office@dance-muenchen.de](mailto:office@dance-muenchen.de)  
[www.dance-muenchen.de](http://www.dance-muenchen.de)

Lawrence / Performance Lab in den öffentlichen Raum aus.

DANCE präsentiert Künstler\*innen mit jeweils zwei unterschiedlichen Arbeiten in den sogenannten „Doppelspielen“, z. B. Nicole Peisl, Benoît Lachambre und Emanuel Gat, die neben den Produktionen mit ihren eigenen Kompanien auch jeweils eine Uraufführung mit dem Ensemble des Gärtnerplatztheaters erarbeiten („Minutemade for DANCE“). Stéphane Gladyszewski präsentiert zwei Seiten seiner Installationskunst in „Chaleur humaine“ und „Tête-à-tête“.

Das DANCE-Programm wird durch Sonderformate wie diskursive Programme, Installationen und eine Ausstellung ergänzt:

Über die gesamte Dauer des Festivals spinnt der Québécois Künstler Peter Trostmer im Celibidacheforum vor dem Gasteig ein Netz aus Klebeband, an dem sich Besucher\*innen beteiligen können, in dem man klettern und schaukeln, spielen und tanzen kann.

Den Spuren der freien Tanzszene Münchens in Vergangenheit und Gegenwart folgt die Ausstellung „Tanz in München – Archiv in Bewegung“. Eine direkte Verbindung dazu ziehen die „Live Events am Gasteig“ von Mia Lawrence, die Originalchoreografien von zeitgenössischen Münchner Choreograf\*innen neu interpretieren und damit historische und gegenwärtige Performancegeschichte gegenüberstellen.

Einen Dialog zwischen Theorie und Praxis nimmt das internationale und interdisziplinäre Symposium „Das Rauschen unter der Choreographie. Überlegungen zu Stil“ mit Gästen aus aller Welt auf. In Vorträgen, Lecture Performances und Gesprächsrunden wird untersucht, wie sich „Stil“ im Tanz, auf der Bühne, in Film und Design manifestiert.

Das detaillierte Programm von DANCE 2017 findet sich unter [www.dance-muenchen.de](http://www.dance-muenchen.de)  
Karten über: [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de), Tel. 089 54 81 81 81.

Pressebüro

Yvonne von Duehren

PR-Beratung und Kulturkommunikation

[vonduehren@dance-muenchen.de](mailto:vonduehren@dance-muenchen.de)

T: +49 (0)163 552 322 1

**Richard Siegal / Ballet of Difference**

**My Generation. Drei Choreografien von Richard Siegal.**

**Pop HD / BoD (UA) / Excerpts of a Future Work on the Subjects of Chelsea Manning (UA)**



Cedar Lake Ballet: "My Generation" © ShokoPhoto

**My Generation. Drei Choreografien von Richard Siegal. Pop HD / BoD (UA) / Excerpts of a Future Work on the Subjects of Chelsea Manning (UA)**

Do. 11. Mai, 21 Uhr

Fr. 12. Mai, 17 Uhr (Zusatzvorstellung) und 21 Uhr

Sa. 13. Mai, 21 Uhr

Muffathalle

Der dreiteilige Tanzabend *My Generation* zeigt Siegals neue Kompanie zum ersten Mal in Aktion. Das Credo des Choreografen spiegelt sich in allen drei Stücken wider: Unsere Gesellschaft profitiert von Heterogenität und Vielfalt. Neben *Pop HD* auf der Grundlage des Balletts *My Generation*, das Siegal 2015 in New York mit Cedar Lake Contemporary Ballet entwickelte, stehen am 11. Mai 2017 zwei Uraufführungen auf dem Programm:

Allein der Titel *BoD*, kurz für *Ballet of Difference*, signalisiert den programmatischen Charakter des Stücks. Die Arbeit an dieser ersten Neukreation fiel noch in die Phase des gegenseitigen Kennenlernens. Richard Siegal erkundet die individuellen Persönlichkeiten seiner Tänzer und lässt sie Elemente ihrer jeweiligen Biografie einbringen. Auf diese Weise werden die unterschiedlichen ästhetischen und ethnischen Prägungen jedes einzelnen in der Choreografie erfahrbar. Dieser Ansatz spiegelt sich auch in der Musikauswahl: DJ Haram, US-Amerikanerin mit Wurzeln im Nahen Osten, mixt unterschiedliche zeitgenössische Club-Ästhetiken mit experimentellen Sounds und arabischen Musiktraditionen. Die aufblasbaren Kostüme hat die Gründerin des New Yorker Chromat-Labels Becca McCharen entworfen. Sie überformen die Körper der Tänzer, hinterfragen tradierte Geschlechtsidentitäten und tragen durch ihre Nähe zu Rettungswesten auch eine politische Dimension in sich.

Mit *Excerpts of a Future Work on the Subjects of Chelsea Manning* zeigt Siegal zum ersten Mal Szenen aus einem work in

progress über die Whistleblowerin Chelsea Manning. Im Februar 2010 leitete Manning Tausende von geheimen militärischen Dokumenten über Menschenrechtsverstöße der Amerikaner im Irak, in Afghanistan und Guantánamo an Wikileaks weiter. Damals war sie Angehörige der US-Streitkräfte und trug offiziell noch den Namen Bradley Manning. Für den Verrat von Militärgeheimnissen wurde sie im August 2013 zu 35 Jahren Gefängnis verurteilt, jedoch von Präsident Barack Obama in einer seiner letzten Amtshandlungen begnadigt. Ihre Freilassung ist auf den 17. Mai 2017 angesetzt. Dass sich Siegal in einem neuen Ballett mit Chelsea Manning befasst, leuchtet sofort ein. Denn es geht um den Zusammenprall zweier völlig unterschiedlicher Welten: hier das Ideal des freien Informationsflusses, dort das geschlossene System des Militärs. Hier die rigiden Gendernormen der Armee, dort die zwischen den Geschlechtern changierende Identität Mannings. Am konkreten Beispiel ihrer Biografie geht Richard Siegal der Frage nach: Wie viel Transparenz und wie viel Freiheit ist möglich in unserer Gesellschaft?

**Konzept und Choreografie:** Richard Siegal

**Tanz:** Claudia Ortiz Arraiza, Léonard Engel, Katherina Markowskaja, Yvonne Compañía Martos, Matthew Min Rich, Margarida Neto, Navarra Novy-Williams, Joaquim de Santana, Diego Tortelli, Lucas Valente, Ebony Williams

**Musik:** Atom™, DJ Haram, Josiah Wise AKA Serpentwithfeet

**Dramaturgie:** Tobias Staab

**Licht:** Gilles Gentner

**Stylistin:** Edda Gudmundsdottir

**Kostüme:** Bernhard Willhem, Chromat/Becca McCharen, Marta Jaburowski

**Probenleitung:** Caroline Geiger

**Trainingsleitung:** Katherina Markowskaja

**Produktionsleitung:** Miria Wurm

**Technische Leitung:** Roman Fliegel

**Pressearbeit:** Nicola Steller

**Produktion:** Richard Siegal/The Bakery und ecotopia dance productions

**In Koproduktion mit** Tanz Köln, Schauspiel Köln und Muffatwerk München, gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen  
Richard Siegal ist Choreograph in Residence im Muffatwerk München.

## **Richard Siegal / Ballet of Difference: Die Mission**

Ballet of Difference ist Ballett. Aber es steht quer zum Kanon und der Tradition des klassischen Balletts, dessen Betonung von Hierarchie und den polaren Rollen von Mann und Frau noch die Werte des 19. Jahrhunderts widerspiegelt. Ballet of Difference bekennt sich leidenschaftlich zu Migration und Integration. Unsere Gesellschaft profitiert von kultureller Vielfalt und dem Miteinander der unterschiedlichsten Lebensentwürfe. In Zeiten des Rückzugs auf das Nationale und der Social Media-Filterblasen, ist Diversität heute wichtiger denn je. Ballet of Difference sucht das Verbindende. Es strebt nach Inklusion – innerhalb der Kompanie ebenso wie in den Szenen, aus denen sie ihre Inspiration bezieht.

Siegals Arbeitsstil ist durch und durch interdisziplinär. Die *My Generation*-Produktionen schlagen Brücken zur Pop- und Fashion-Avantgarde. Der außergewöhnliche Look entsteht in Kollaboration mit der isländischen Stylistin Edda Gudmundsdottir. Die spektakulären Kostüme entwerfen der deutsche Designer Bernhard Willhem (Pop HD), die in London ansässige, polnischstämmige Designerin Marta Jakubowski sowie die Gründerin des Chromat-Labels Becca McCharen. Musikalisch setzt Siegal einmal mehr auf Uwe Schmidt alias Atom™, dessen subversive elektronische Soundästhetik Siegals Tanzsprache perfekt ergänzt. Für *BoD* hat Siegal Musik bei DJ Haram in Auftrag gegeben, die von dem Label Discwoman vertreten wird. Die Plattform aus New York ist spezialisiert auf elektronische Musik und präsentiert vor allem Künstlerinnen und Künstler aus der LGBT-Szene. Für *Excerpts of a Future Work on the Subjects of Chelsea Manning* choreografiert Siegal die verführerischen Arrangements von The Haxon Cloak für Josiah Wise AKA Serpentwithfeet., den neuen Stern am R&B-Himmel.



© Luis Alberto Rodriguez

*„Richard Siegal ... weltweit begehrt als innovativster, als aufregendster Tanzschöpfer seiner Generation.“*  
Eva-Elisabeth Fischer, Süddeutsche Zeitung

Der amerikanische Tänzer und Choreograf Richard Siegal sucht, in Zusammenarbeit mit Künstlern unterschiedlichster Disziplinen, dem zeitgenössischen Tanz ein neues Gesicht zu geben. Richard Siegal stellte seine innovativen Projekte auf Festivals in der ganzen Welt vor und wurde hierfür mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Münchner Tanzpreis 2013, dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST 2010, dem New York Dance and Performance Bessie Award (2008), dem Mouson Award (2007) sowie dem S.A.C.D. Prize (2006). Als Choreograf arbeitete er für das Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, das Bennington College (Vermont, USA) und das Baryshnikov Arts Center (New York City, USA).

Zwischen 1997 und 2004 tanzte Richard Siegal im Ensemble des Ballett Frankfurt unter der Leitung von William Forsythe. Von 2005 bis 2015 war er Associated Artist bei The Forsythe Company, seit 2010 Choreographer-in-Residence am Muffatwerk München und in der Saison 2015/16 auch am Festspielhaus St. Pölten.

Er kreierte für das Ballett Frankfurt, das Ballet National de Marseille, die Göteborg Danskompani, das Bayerische Staatsballett, das Hessische Staatsballett, für das Cedar Lake Contemporary Ballet, für Bodytraffic in Los Angeles und für die São Paulo Dance Company. Seine Choreografien werden getanzt von Bodytraffic, Bayerisches Staatsballett II / Junior Company, Ballett Dortmund und dem Ballett des Theater Bielefeld.

Im August 2016 setzte Richard Siegal mit der Uraufführung von *In Medias Res*, dem zweiten Teil seiner Dante-Trilogie für die Ruhrtriennale, einen weiteren künstlerischen Meilenstein. Die komplette Trilogie wird im August 2017 zu sehen sein. In den kommenden Monaten wird sich Richard Siegal außerdem als choreografischer Mentor für das kulturelle Wissenstransfer-Projekt *Forecast* engagieren.

## **Diego Tortelli (Tanz)**

Italian Diego Tortelli received his education as a dancer in Italy first at the Accademia Nazionale di Danza a Roma and subsequently at the Teatro alla Scala in Milan. Starting out in Italy as a freelancer at the age of 18, he danced with Balletto dell'Esperia in Turin under the direction of Paolo Mohovic, and with the Teatro alla Scala and the DanceHaus Susanna Beltrami in Milan before his engagements led him to Valencia in Spain where he was a part of the Ballet de Teatres de la Generalidad for three seasons.

At Valencia, he interpreted and performed pieces of well-known choreographers such as Ohad Naharin, Nacho Duato, Gustavo Ramirez Sansano, Jiří Kylián, Angelin Preljocaj, Thierry Malandain, Asun Noales, Goyo Montero, Carolyn Carlson and Ramon Oller. After four seasons in Valencia he was invited by choreographer and artistic director Gustavo Ramirez Sansano to join his company Luna Negra Dance Theater Chicago where he danced for two seasons working with Fernando Hernandez Madagan, Fernando Melo, Annabelle Lopez Ochoa, Eduardo Vilaro – on top of dancing in a great number of works by Gustavo Ramirez. In 2012, he left Chicago to join Le Ballet National de Marseilles under the direction of the architect/choreographer Frédéric Flamand. Diego was involved in all the works by Flamand and the collaborations with international architects. He was working with choreographers such as Emio Greco, Pieter Scholten, Olivier Dubois, Richard Siegal, William Forsythe, Lucinda Childs and an installation by Christian Rizzo.

Since 2015, he has worked as a freelancer in projects like Frédéric Flamand's restaging of *Orphée et Eurydice* with the Teatro Massimo in Palermo where he was also engaged as Maître du ballet. He also created a cultural association called Korsia together with three other artists in Madrid. He designed costumes for Luna Negra Chicago, Norrdans and for Gärtnerplatztheater in Munich. As a choreographer, he created a duo for Introdans and Compañía Nacional de Danza/Madrid, Teatro Massimo in Palermo and Eko dance project/ Pompea Santoro.

During the last few months he worked as a dancer with Korzo in The Hague and with MM Dance in Reggio Emilia. Right now, he is working as a guest contemporary dancer for the Bavarian State Ballet in Munich and as a freelancer/assistant for Richard Siegal's The Bakery.

## **Ebony Williams (Tanz)**

Ebony Williams began her training at the early age of eight with the Boston Ballet focusing on ballet technique and The Roxbury Center for the Performing Arts where she trained in tap and jazz. After high school, Ebony went on to attend the Boston Conservatory where she graduated with a Bachelor of Fine Arts. Shortly after graduation, Ebony earned a spot in one of her dream companies – Cedar Lake Contemporary Ballet.

A ten-year veteran of Cedar Lake, Ebony has had the honor of performing works by esteemed choreographers such as Donald Byrd, Hofesh Shechter, Crystal Pite, Luis Fuente, Alexander Ekman, Sidi Larbi Cherkaoui, Andonis Foniadakis, Johan Inger, Ohad Naharin, Jacopo Godani and Richard Siegal as well as a host of others. Her works as a performer also include a guest appearance with Cedar Lake Contemporary Ballet on *So You Think You Can Dance*, and the film *The Adjustment Bureau* with Matt Damon and Emily Blunt.

In addition to her concert dance career, Ebony's versatility has afforded her the opportunity to perform several commercial and entertainment works with award-winning artist such as Rihanna, Ciara in the *Love, Sex and Magic* video featuring Justin Timberlake or Jennifer Hudson's *No one gonna love you* video, Fergie, Jason Darulo, Nicki Minaj, Beyonce and many more. One of her career highlights as a dancer in the iconic 2009 MTV Music Video of the Year *Single Ladies* has allowed her to grace the stage with Beyonce on her *I am...Sasha Fierce* promo tour where she appeared in the American Music Awards, the Today Show, Saturday Night Live, the XLVII Super Bowl and in her Countdown video. Ebony is frequently invited to conduct master classes nationally and internationally.